



Naturpark Südschwarzwald



Newsletter Blühender Naturpark Südschwarzwald

- Ausgabe März 2023 -

1. Aus den Naturpark-Gemeinden

Vortrag im Rahmen des Projekts „Blühendes Freiamt“

Am 1. März 2023 fand im Kurhaus Freiamt ein Vortrag zum Thema „**Blühende Landschaft für Gärten und öffentliches Bunt – Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch**“ statt. Referent war Holger Loritz, Landschaftsökologe aus Freiburg und Mitarbeiter des „Netzwerks Blühende Landschaft“. Die Veranstaltung war Teil des Projekts „Blühendes Freiamt“ mit Unterstützung durch den Naturpark Südschwarzwald und Bad Dürrheimer Mineralbrunnen.

Vor rund 20 sehr interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern referierte Holger Loritz zunächst über die Hintergründe von Insektensterben und Biodiversitätskrise. Die schleichende Veränderung unserer Kulturlandschaft hat gravierende negative Auswirkungen insbesondere für Blüten besuchende Insekten: Nahrungsgrundlagen gehen verloren und ihr Lebensraum wird knapp. Angesichts dessen hat sich das „Netzwerk Blühende Landschaft“ zum Ziel gesetzt, das Nahrungsangebot für die Blüten bestäubenden Insekten zu verbessern und ihnen dauerhaft gesicherte Lebensbedingungen zu schaffen. Neben öffentlichen Grünflächen (die wir gerne in „Öffentliche Buntflächen“ umbenennen würden) bieten im Siedlungsraum private Gartenanlagen viel Potenzial, um Lebens- und Nahrungsräume für blütenbesuchende Insekten zu gestalten. Ein blühender, abwechslungsreicher Garten ist nämlich nicht nur ein Hingucker für uns Menschen – viele Insektenarten besuchen dieses Angebot, sammeln Pollen und Nektar. Sie sorgen damit für die Bestäubung der Pflanzen, den Erhalt der Arten und nicht zuletzt für die Ernte von Obst und Gemüse. Je artenreicher der blühende Garten oder auch Balkon ist, desto vielfältiger die Besucher. Hummeln, Bienen, Schmetterlinge, Fliegen und Käfer tummeln sich hier.

Holger Loritz gab Einblick in wichtige ökologische Zusammenhänge, berichtete über erfolgreiche Aktionen, die zu höherer Blütenvielfalt geführt haben, und gab praxisnahe Anregungen und Hinweise, wie wir wieder zu einer blühenden Landschaft für Pflanze, Tier und Mensch kommen können. Beispiele: Fächerblumen pflanzen anstelle von Geranien, statt gefüllten Blumen/Rosen lieber die offenen, statt Forsythie lieber Kornelkirsche etc. Auch an ein ausreichendes Blütenangebot im Jahresgang sollte man denken, etwa an Astern im Herbst und Winterlinge/Krokusse im Frühling. Wer Wildbienen Gutes tun will, sollte hier und da offene Bodenstellen dulden oder leere Schneckenhäuser liegen lassen. Und es muss auch nicht immer die Blumenwiese sein – gerade in beschatteten Gartenbereichen kann man auch mal an Staudenbepflanzung denken. Und den Rasen kann auch mal zumindest teilweise stehen und wachsen dürfen, und er sollte insgesamt nicht zu oft gemäht werden.

Weitere Infos: [Netzwerk Blühende Landschaft](#)

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



2. Veranstaltungshinweise

Online-Vortrag „Trockenmauer und Kräuterspirale im Naturgarten“, 9.3.2023

Gestaltungsakzente setzen und gleichzeitig Standorte für Pflanzen schaffen: Egal, ob Sie sich eine Weinbergmauer nachbauen, oder ein Hochbeet mit Natursteinen gestalten wollen, Sie schaffen dort immer ein Refugium mit Lücken und Hohlräumen für Tiere wie Mauerbienen oder Mauereidechsen. Dabei muss es nicht gleich die große Mauer sein, auch in kleinen Gärten lassen sich schnell zu realisierende kleine Bauwerke errichten. Im Online-Vortrag werden Ihnen verschiedene Möglichkeiten gezeigt, und was Sie beim Bau dieser Strukturen beachten sollten. Zeit 18.00 – 19.30 Uhr

Jetzt anmelden und Teilnahme-Link (Webex) erhalten: buero@np-no.de

Foto-Spaziergang „Bad Dürrhein blüht auf“, Bad Dürrhein, 16.6.2023

Einen Foto-Walk im Rahmen der Kampagne „Blühender Naturpark“ veranstaltet das Netzwerk „Bad Dürrhein blüht auf“ in Kooperation mit dem Naturpark Südschwarzwald am Freitag, den 16. Juni, ab 18 Uhr. Am Ende eines hoffentlich blütenreichen Frühlings gibt es noch so manches blühende Kraut in der Wiese zu entdecken. Die Flächen am Rande des Kurparks, die wir besichtigen werden, wurden speziell zu dem Zweck angelegt, um den blütenbesuchenden Sechsheinern einen zusätzlichen Lebensraum zu bieten. Mit der eigenen Kamera – vom Smartphone bis zur großen Ausrüstung – wollen wir uns hier auf die Suche nach attraktiven Motiven begeben und versuchen, die Schönheit der Pflanzen und Wiesen mit einfachen Mitteln fotografisch festzuhalten. Geleitet wird die kostenlose Exkursion durch Sebastian Schröder-Esch gemeinsam mit Vertreter/innen des Netzwerks „Bad Dürrhein blüht auf“ und des Naturparks Südschwarzwald. Verschiedenes Zubehör zum Fotografieren wird mitgebracht und kann kostenlos entliehen und ausprobiert werden. Nähere Infos und Modalitäten der Anmeldung sind ab Anfang Mai über die NP-Geschäftsstelle verfügbar.

3. Wildbiene und Schmetterling des Jahres 2023

Alljährlich wird eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten durch Fachleute ausgewählt und zur jeweiligen „Art des Jahres“ gekürt mit dem Ziel, ein möglichst großes menschliches Publikum für die Artenvielfalt und die Bedürfnisse einzelner Spezies zu sensibilisieren. Für das Jahr 2023 hier zwei exemplarische Vertreter, die eindeutig zu den Nutznießern des „Blühenden Naturparks“ gehören:

Frühlings-Seidenbiene (*Colletes cunicularius*)

Wildbiene des Jahres 2023 ist die Frühlings-Seidenbiene. Sie ist als eine der frühesten Bienenarten oft schon im März zu beobachten, und zwar meist auf Weidenblüten (*Salix spec.*). Durch ihre Größe von 1-1,5 cm ähnelt sie etwas der Honigbiene, doch sind ihre Streifen auf dem Hinterleib blasser und schmaler. Frühlings-Seidenbienen zählen zu den sogenannten „Pionierarten“ und erobern

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



gerne neu entstandene Sandflächen mit wenig Vegetation. Immer wieder kommt es vor, dass große Kolonien sandige Sport- oder Spielplätze besiedeln und sich die Freude der menschlichen Nutzer über das Vorkommen der Art mit Unsicherheit und Angst mischt... Jede weibliche Biene gräbt einen bis zu 50 cm langen Gang mit Brutkammern. Die „Bauarbeiten“ hierfür dauern etwa sechs Wochen, während dieser Zeit kann eine vorübergehende Absperrung für Ruhe an der Brutstätte dieser geschützten Art sorgen. Über die Anlage eines sogenannten „Sandariums“ kann ein künstlicher Nistplatz auch eigens geschaffen werden. Eine Bauanleitung dazu ist unter www.bluehende-naturparke.de/downloads zu finden.

Ampfer-Grünwiderchen (*Adscita statices*)

Schmetterling des Jahres 2023 ist das Ampfer-Grünwiderchen. Obwohl er wegen seiner geringen Größe von maximal 3 cm Flügelspannweite außerhalb von Fachkreisen wenig bekannt ist, ist dieser tagaktive Nachtfalter in Deutschland noch relativ häufig. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt, aber an ihren Fühlern klar zu unterscheiden: Die Männchen haben auffällig gefiederte Fühler, mit denen sie den Duft der Weibchen wahrnehmen können, während die Weibchen dünnere, fadenförmige Fühler tragen. Der Name Widerchen leitet sich von der Fühlerform der Tiere her, die an das Gehörn von Widdern erinnern. Die Raupen dieses Falters ernähren sich am liebsten von den Blättern des Wiesen-Sauerampfers. Das erwachsene Tier saugt Nektar und bevorzugt dabei lila-blaue Blüten. Leider nehmen die Bestände auch dieser Art rasant ab, da ihr Lebensraum – artenreiche wechselfeuchte Wiesen oder auch Trockenrasen – immer seltener wird. Eine Extensivierung der Nutzung solcher Flächen, wie sie im Rahmen des Projekts Blühende Naturparke immer propagiert wird, unterstützt die Vorkommen des Widerchens und trägt so zu seinem Schutz bei.

Quellen:

Blühende Naturparke: „Rundbrief Februar 2023“ (www.bluehende-naturparke.de)

Wildbienen-Kataster (<https://www.wildbienen-kataster.de/>)

BUND NRW: <https://www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling-des-jahres/schmetterling-des-jahres-2023/>

4. Empfehlungen für heimische Pflanzen, Stauden und Gehölze

Grundsätzlich dienen auch Stauden und Gehölze einer ganzen Reihe blütenbesuchender Insektenarten als Nahrungsquelle. Es muss also nicht immer die Blühwiese sein. Doch Achtung beim Pflanzenkauf! Viele allseits beliebte Gartenpflanzen sind vielleicht schön anzusehen, bringen unseren Insekten jedoch keinerlei Nutzen, da sie mitunter weder Pollen noch Nektar produzieren. Jedoch gibt es immer auch insektenfreundliche Alternativen, die daher auf jeden Fall bei der Auswahl bevorzugt werden sollten. Hier die gängigsten Empfehlungen:

Vorsitzende:	Stellvertreterin:	Geschäftsführer:	Bankverbindung:
Landrätin	Bürgermeisterin	Forstdirektor	Volksbank Freiburg eG
Marion Dammann	H. Reinbold-Mench	Roland Schöttle	DE16 6809 0000 0018 7380 07
Lörrach	Freiamt	Feldberg	BIC GENODE61FR1
			Sparkasse Hochschwarzwald
			DE92 6805 1004 0004 3338 86
			BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



- Knallgelb, doch ohne jeglichen Nektar und Pollen wächst die Forsythie. Stattdessen sehr beliebt bei Insekten und ebenfalls gelb blühend ist die Kornelkirsche – empfehlenswert!
- Stiefmütterchen sind vielerorts ein Muss bei jeder Pflanzung. Doch infolge langer Zucht sind die Nektarien des Stiefmütterchens verkümmert und bieten keine Nahrung. Veilchen sind optisch ähnlich, doch bieten sie unseren Insekten demgegenüber viel Nahrung.
- Von vielen Balkonen leuchten die Geranien, doch an den wenigen Nektar und Pollen können Bienen nicht gelangen. Die meisten Küchenkräuter hingegen, beispielsweise Minze, erfreuen sich bei den blütenbesuchenden Insekten großer Beliebtheit.
- Flieder blüht prächtig und duftet so gut. Gerade züchterisch stark veränderte Edelsorten produzieren jedoch kaum Nektar und sind aus Sicht der Insekten eine vertane Chance. Wie wäre es stattdessen mit einem weiß blühenden Holunder?
- Gefüllte Rosen mit vielen Blütenblättern bieten ebenfalls keinen Nektar oder Pollen. Wildrosen sind jedoch ebenso schön und ein wahrer Insektenmagnet.
- Gezüchtete Hortensien sind meist geschlechtslos und daher ebenfalls nektar- und pollenfrei. Der Gewöhnliche Schneeball ist ebenso beeindruckend und leistet nebenbei einen wertvollen Beitrag für unsere Biodiversität.
- Auch Gartentulpen sind wenig ergiebig und lassen ihre Besucher hungern. Wildtulpen wie etwa die Weinbergs-Tulpe werden hingegen sehr gerne und erfolgreich besucht.
- Thuja-Hecken (Lebensbaum) sind gerade als Heckenpflanze sehr beliebt. Doch die blütenfreie Pflanze kommt ohne Insekten gut aus... Insektenfreundliche Alternativen sind demgegenüber beispielsweise Liguster, Weißdorn oder Schlehe.

Quellen:

Blühende Naturparke: „Rundbrief März 2023“ (www.bluehende-naturparke.de)

Netzwerk Blühende Landschaft (NBL) (<https://bluehende-landschaft.de/blueten-fuer-insekten/>)



Dieses Projekt wird im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

**Botschafter
für einen
blühenden
Naturpark.**

Bad Dürkheimer

Besser trinken, besser leben.®

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
Marion H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW

